

**Protokoll der Fachausschusssitzung „Bau, Umwelt und Verkehr“ des
Stadtteilbeirates Walle am 12.01.2015 im Ortsamt West**

Nr.: XI/01/15

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr
Ende der Sitzung: 20.25 Uhr

Anwesende:

Herr Thomas Bierstedt
Frau Cecilie Eckler- von Gleich
Herr Wolfgang Golinski
Herr Hans-Dieter Köhn
Herr Rolf Surhoff
Herr Gerald Wagner

verhindert ist:

Herr Jens Maier

Gäste:

Herr Steuer, BSAG
Herr Schnieders, BSAG
Herr Wagschal, BSAG
Herr Schmäuser, hanseWasser
Herr Wesch, hanseWasser
Herr Dettmer, ASV
Herr Diekmeyer, Beiratsmitglied
Herr Surma, Verkehrssachbearbeiter Revier Walle
Bürgerinnen und Bürger

Die Beratung der folgenden Tagesordnung wird einstimmig beschlossen:

- TOP 1:** Genehmigung des Protokolls Nr. XI/11/14 vom 15.12.2014
- TOP 2:** Anhörung der Träger öffentlicher Belange:
Gleisersatzbaumaßnahme in der Waller Heerstraße zwischen Ackerstraße und
Lauenburger Straße
und
Vorstellung Kanalbauprojekt Waller Heerstraße im genannten Bereich
dazu eingeladen:
Herr Steuer und Herr Schnieders, BSAG
Herr Schmäuser und Herr Wesch, hanseWasser
- TOP 3:** Erörterung eingegangener Bürgeranträge und Bürgeranregungen, u.a.
- Verkehrssituation Halligenstraße
 - Bürgerantrag zum Bereich 7
 - Verkehrssituation im Bereich Steffensweg/Grenzstraße
- TOP 4:** Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten
- TOP 5:** Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

TOP 1: Genehmigung des Protokolls Nr. XI/11/14 vom 15.12.2014

Das Ausschussmitglied der CDU stellt dar, dass im Protokoll unter TOP 4, Antrag „Vege-sacker Straße zur Fahrradstraße umwidmen“ der Satz „Ergeben sich Einschränkungen für den Lieferverkehr?“ um den Zusatz „..., den *Einzelhandel und die Gastronomie*“ ergänzt werden solle. Der Ausschuss stimmt der Protokollergänzung zu.

TOP 2: Anhörung der Träger öffentlicher Belange:

Gleisersatzbaumaßnahme in der Waller Heerstraße zwischen Ackerstraße und Lauenburger Straße
und
Vorstellung Kanalbauprojekt Waller Heerstraße im genannten Bereich

Zu diesem Tagesordnungspunkt werden Herr Schmüser und Herr Wesch von hanseWasser, Herr Steuer, Herr Wagschal und Herr Schnieders von der BSAG sowie Herr Dettmer vom ASV begrüßt.

Zunächst stellen der Vertreter von hanseWasser das Kanalprojekt mittels einer PowerPoint-Präsentation vor (s. Anlage 1).

Dargestellt wird u.a.:

- Der Kanal ist renovierungsbedürftig und muss erneuert werden.
- Länge der Baumaßnahme: 900m.
- Renovierung erfolgt mittels Schlauchliner.
- Während der Baumaßnahme liegt eine 440 m lange provisorische, oberirdische Lei-tung.
- Die Waschstraße am Waldau-Theater kann während der Maßnahme ev. über drei Wochen nicht angefahren werden. Einige Container versperren den Weg. hanse-Wasser bemüht sich um Klärung über Ansprechpartner im ehem. Waldau-Theater und teilt das Ergebnis im Ortsamt mit.
- Start des Kanalprojekts am 09.03.15, vorgesehener Abschluss Ende 7/2015
- BürgerInnen können sich informieren (einschl. der Telefonnummern der Planer) über das Baustellenradar www.hansewasser.de , weiter gibt es Pressemitteilungen direkt vor Baubeginn, Einzelhändler werden vor Ort informiert, AnwohnerInnen erhalten ei-ne Postwurfsendung.

Das Kanalprojekt wird im Ausschuss erörtert.

Es wird folgende einstimmige Stellungnahme gefasst:

Der Ausschuss nimmt das Kanalprojekt Waller Heerstraße zur Kenntnis.

Im Anschluss stellen die Vertreter der BSAG und des ASV den Gleisersatzbau sowie not-wendig werdende Straßensanierungen vor. Verdeutlicht werden die Erläuterungen ebenfalls über PowerPointPräsentationen (s. Anlage 2 und Anlage 3).

Dargestellt wird u.a.:

- Die Gleise sind zwischen 20 – 28 Jahre alt, haben die Verschleißgrenze erreicht, Er-satzgleisbau ist notwendig.
- Besonders eingegangen wird auf die Situation an den Übergängen und die Darstel-lung des Straßenquerschnitts/Anordnung der Fahrbahnen.
Im Bereich Waller Straße - Lauenburger Straße ist stadtauswärts eine Mischspur (Straßenbahn / Individualverkehr) geplant. Ein Grüngleis mit separater Fahrspur wird lediglich in Richtung Innenstadt geführt.

- Laut des Vertreters des ASV ergab die Untersuchung des Straßenzustands, dass Sanierungen und die Erneuerung der Rinnenanlagen notwendig sind. Die Straßensanierung soll gleichzeitig mit dem Gleisersatzbau ausgeführt werden.
- Die Streckenlänge des Gleisersatzbaus beträgt 950 Meter. Die Strecke wird in drei Bauabschnitte unterteilt.
- Dauer insgesamt: 12 Wochen. Beginn: 13.07.15, Bauende: 04.10.15
- In den Sommerferien fahren keine Bahnen, dann erfolgt Schienenersatzverkehr. Zusätzlich ist ein Aktionswochenende geplant.
- Zum Baustellenmanagement:
Auf der Webseite der BSAG werden alle Pläne und Bauzeiten einsehbar sein. Zusätzliche Informationen über die Presse und im Ortsamt sollen erfolgen. Einzelhändler und Anlieger werden zusätzlich persönlich angesprochen.

Die Ausführungen der Referenten werden ausführlich im Ausschuss erörtert. Anmerkungen/Einwände werden bezüglich der Mischspur formuliert.

Im Ergebnis wird die folgende, einstimmig gefasste, Stellungnahme formuliert:

Die Waller Heerstraße gehört zu den stark befahrenen Straßen im Stadtteil. Schon jetzt staut sich der Verkehr besonders stadtauswärts vor der Kreuzung Waller Heerstraße/Waller Ring. Ein Rückstau bildet sich nicht selten bis über das Walle Center hinaus.

Der Fachausschuss befürchtet eine Verschärfung dieser Situation, wenn die heute vorgestellte Gleisersatzbaumaßnahme umgesetzt wird. Vorgesehen ist stadtauswärts eine Mischspur von Straßenbahnen und PKW/LKW (Individualverkehr).

Die vorgestellte Gleisbauersatzmaßnahme wird deshalb in dieser Form abgelehnt.

Der Ausschuss wünscht eine „Umkehrung“ der Fahrbahnen, d.h. die jetzige Variante „stadteinwärts“ mit Grüngleis und separater Fahrspur soll stadtauswärts umgesetzt werden.

Die Mischspur würde dann stadteinwärts liegen.

Weitere Anmerkungen:

Im Rahmen der Baumaßnahme sollte auch eine Umleitungsstrecke über die Hansestraße ausgeschildert werden.

Der Ausschuss bittet um Auskunft, ob die Fahrbahnvariante Grüngleis/separate Fahrzeugspur eine ausreichende Breite zur Durchfahrt von Rettungswagen ausweist.

TOP 3: Erörterung eingegangener Bürgeranträge und Bürgeranregungen, u.a.

- Verkehrssituation Halligenstraße
- Bürgerantrag zum Bereich 7

Verkehrssituation Halligenstraße / Erörterung des eingegangenen Berichts zur Anwohnerversammlung am 29.10.2014

Ein Vertreter der Bürgerinitiative „Halligenstraße“ trägt zusammenfassend die Ergebnisse einer Bürgerversammlung am 29.10.14 vor (Das Schreiben ging den Ausschussvertretern im Vorfeld der heutigen Sitzung schriftlich zu):

Laut des Vertreters der BI sei der Richtungswechsel der Einbahnstraße allgemein sehr gut angenommen worden. Allerdings seien von in der Versammlung anwesenden AnwohnerInnen auch negative Punkte zur derzeit bestehenden Verkehrssituation in der Halligenstraße geäußert worden. Genannt werden u.a. Probleme beim Abbiegen nach links aus der Dith-

marischer Freiheit in Richtung Osterfeuerberger Ring sowie die Entstehung von Schleichverkehren und Staubildung.

Der Bürger trägt zusätzlich eigene Anmerkungen zur Thematik vor.

Beides wird im Anschluss im Ausschuss erörtert.

Ergebnis

Im Ausschuss besteht Einigkeit zu folgendem Vorgehen:

- *Der Richtungswechsel in der Halligenstraße hat zur Verbesserung der Verkehrssituation beigetragen und soll bestehen bleiben. Erreicht wurde eine deutliche Reduzierung des Durchgangsverkehrs.*
- *Die Verkehrssituation in der Halligenstraße wird in die anstehenden Planungen zur Umgestaltung des Osterfeuerberger Ringes einbezogen. Vorherige bauliche Maßnahmen sind aus Sicht des Ausschusses nicht durchsetzbar.*
- *Der Verkehrssachbearbeiter der Polizei stellt in der Sitzung dar, dass aus seiner Sicht keine Notwendigkeit besteht, die im Zuge des Richtungswechsels im Bereich Osterfeuerberger Ring/Ecke Halligenstraße angebrachte Gelbmarkierung zu verändern. Der Ausschuss schließt sich dieser Position an.*
- *Das ASV wird gebeten zu prüfen, ob im Sinne einer Sonderregelung die Einbahnstraße erst nach der Hausnummer 1 in der Halligenstraße beginnen kann. Wie schätzt das ASV die Anlage einer Wendemöglichkeit auf dem Osterfeuerberger Ring vor dem Utbremer Kreisel ein?*

Bürgerantrag zum Bereich 7

Der Ausschuss befasst sich erneut mit den Bereich 7 des Sanierungsprojekts „Waller Heerstraße“.

Erörtert werden ein eingegangener Bürgerantrag vom 09.11.2014 sowie ein ergänzender Fragenkatalog vom 07.01.2015. Beide Schreiben wurden dem Beirat im Vorfeld der Sitzung zugeleitet.

Die beiden antragstellenden BürgerInnen sind in der Sitzung anwesend.

Der Ausschusssprecher bezieht sich auf beide Schreiben und stellt zusammenfassend u.a. Folgendes dar:

Die vorbereitende Untersuchung (Abschlussbericht) des Amtes für Stadtplanung und Bauordnung zum Sanierungsgebiet „Waller Heerstraße“ stammt aus dem Jahr 2002, beschrieben werden Maßnahmen in 14 Bereichen des Untersuchungsgebiets. Im Verlauf der langjährigen Umsetzung wurden Änderungen und Planungsanpassungen in einzelnen Bereichen notwendig, da sich Projekte verteuerten und Bundesmittel reduziert worden. Das führte leider zu einer reduzierten Umsetzung von Maßnahmen im Bereich 7; z.B. konnte der Spielplatz nicht angelegt werden.

Der Ausschusssprecher führt weiterhin aus, dass sich Inhalte von Beschlüssen und Stellungnahmen vor dem Hintergrund eines veränderten Sachstandes ändern können, dieses insbesondere bei sehr lange laufenden Projekten wie diesem Sanierungsprojekt.

Bürgerbeteiligung hat es gegeben, bspw. fand ein Planungsspaziergang mit BürgerInnen im Bereich 7 statt.

Es schließt sich eine Aussprache im Ausschuss an. Besprochen werden u.a. die Ausführungen im Bürgerantrag zur Stellplatzsituation in der Osterfeuerbergstraße und an der Waller Heerstr. 1.

Der Bürger stellt Passagen aus seinem Bürgerantrag und den ergänzenden Fragen mündlich vor. Er äußert Kritik am Verfahren und der Position von Beirat und Fachausschuss.

Die zu diesem TOP anwesenden Ausschussmitglieder der SPD, Bündnis 90/Die Grünen und CDU kommen zu folgendem Ergebnis:

Der Ausschuss bedauert, dass nicht alle im Untersuchungsbericht vorgeschlagenen Maßnahmen im Bereich 7 umgesetzt werden konnten. Was von Seiten des Beirates und des Fachausschusses inhaltlich möglich war, sei geschehen.

Die Sanierung und Umgestaltung der Osterfeuerbergstraße im Rahmen des Sanierungsprojekts ist abgeschlossen.

Der Ausschuss schließt sich der Aussage des Petitionsausschusses der Stadtbürgerschaft vom 26.09.2014 an, wonach bei einer elfjährigen Sanierungsmaßnahme Planungsanpassungen aufgrund veränderter finanzieller Umstände unvermeidbar sind. Mit dem Beschluss der Stadtbürgerschaft ist das Petitionsverfahren beendet.

Im Ausschuss soll in einer folgenden Sitzung überlegt werden, ob zusätzliche Parkplätze an der Gustavstraße auf der jetzt durch Poller verschlossenen Fläche markiert werden können.

Verkehrssituation im Bereich Steffensweg/Grenzstraße

Der Ausschuss befasst sich erneut mit einer Bürgeranregung zur Verkehrssituation im Bereich Grenzstraße/Einmündung Steffensweg.

Die Bürger beschreiben eine unübersichtliche und gefährliche Situation beim Überqueren des Steffensweg. Es geht den Bürgern konkret um die Überfahrt und das Einbiegen in den Steffensweg aus der Grenzstraße in Richtung Nordstraße.

Der Verkehrssachbearbeiter des Polizeireviere Walle wurde zur Thematik gehört.

Stellungnahme des Ausschusses

Die bestehende Markierung im Einmündungsbereich ist nicht ausreichend und wird regelmäßig zugeparkt. Dadurch ist die Sicht bei Einfahrt in den Steffensweg bzw. das Überqueren der Straße stark eingeschränkt.

Der Ausschuss bittet das Amt für Straßen und Verkehr im Einmündungsbereich Grenzstraße zum Steffensweg zusätzlich Baken zu setzen.

TOP 4: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

Anhörung Waller Straße, 70190 (VAO.0031/01/2015): Einrichtung Tempo 30

Stellungnahme: Der Ausschuss äußert keine Bedenken.

TOP 5: Mitteilung des Amtes/Verschiedenes

Bürgeranfrage - zu kurze Grünphase LSA Waller Heerstraße vor dem Walle Center:

Laut Rückmeldung des ASV vom 22.12.14 liegt zwischenzeitlich das Angebot der Signalfirma vor. Man geht davon, dass die Umstellung der Ampel im 1. Quartal 2015 abgeschlossen werden kann.

Der Ausschuss nimmt das Schreiben zur Kenntnis.

Verkehrsordnung Wartburgplatz (VAO.2470/12/2014):

Der Zufahrtsbereich zum Wartburgplatz wird durch Pfosten auf 3 m eingeeengt. Die Beschilderung wird angepasst.

Der Ausschuss nimmt die Anordnung zur Kenntnis.

Vorsitz / Protokoll

Ausschusssprecher

Petra Müller

Wolfgang Golinski